



## Exporttour Handwerk Niedersachsen – „Aus Südniedersachsen für die Welt“

11. Mai 2017

Um mit Handwerksunternehmen, die den Schritt auf internationale Märkte erfolgreich gewagt haben, ins Gespräch zu kommen, führt Handwerk ohne Grenzen gemeinsam mit den niedersächsischen Handwerkskammern seine „Exporttour“ durch Niedersachsen durch. Die inzwischen vierte Etappe ging am 10. Mai durch den Bezirk der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen. Zu den 18 Gästen zählten Landtagsabgeordnete sowie Vertreter und Vertreterinnen des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums, aus Wirtschaftsförderung und Handwerksorganisation.

Landesvertretung der Handwerkskammern  
Niedersachsen  
Ferdinandstr. 3  
30175 Hannover

Telefon 0511 38087-0  
Telefax 0511 318263

Erste Station war die Weisig Maschinenbau GmbH in Alfeld mit 65 Beschäftigten. Das von drei Brüdern geführte Familienunternehmen steht auf drei Standbeinen – Bauwagen, Spritzmaschinen für den Straßenbau und Container. Diese sind nicht nur im europäischen Markt gefragt. Wichtige Kunden finden sich im Mittleren Osten und Nordafrika. Die Zusammenarbeit mit befreundeten Firmen vor Ort erweist sich hierbei als unerlässlich. „Kunden im Iran schätzen einen arabisch sprechenden Gesprächspartner“, hat Geschäftsführer Sigurd Weisig erlebt. Ebenso haben sich Messen als Türöffner im internationalen Geschäft erwiesen. Allerdings haben es kleine international ausgerichtete Unternehmen in strukturschwachen Regionen schwer, wenn der Infrastrukturausbau nicht vorangetrieben wird. „Wünschenswert wäre auch ein sorgsamer Einsatz von Sonderstatistiken, für deren Bearbeitung viel Zeit aufgewandt werden muss“, fügt Weisig an.

info@handwerk-lhn.de  
www.handwerk-lhn.de

Die OPITZ Maschinenteknik GmbH in Kalefeld – zweite Station der Exporttour – ist mit seinen 33 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf automatisierte Verpackungstechnik für Handel und Industrie spezialisiert. Mit ihrer Produkt-Innovation „Verpackungsautomat für Volumenreduzierung“ könnte im Paketversand das Volumen der verpackten Produkte und somit die Versandkosten um 30 % reduziert werden. „Wir sind zudem die Einzigen weltweit, die die Nassklebetechnik beherrschen“, berichtet Günther Opitz. Die Innovationen zogen eine immer stärkere Internationalisierung nach sich. Während zuvor gelegentlich eine Anlage nach Österreich oder in die Schweiz verkauft wurde, kommen nun die Anfragen aus aller Welt. Exportiert wird nach Belgien, in die Niederlande, nach Frankreich, Polen und Großbritannien. Die Pflege der Maschinen erfolgt per Fernwartung von Kalefeld aus. „Dies verändert natürlich auch die Anforderungen an die Belegschaft. Die Korrespondenz wird auf Englisch geführt und das Montageteam muss für Arbeitseinsätze im Ausland begeistert werden“, meint Günther Opitz.

Dritter Halt war bei der KUHLMANN Werkzeugmaschinen + Service GmbH in Bad Lauterberg. Das Unternehmen, das im vergangenen Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feierte, ist Spezialist im Präzisions-Maschinenbau. Bereits 1928 wurden Zeichenmaschinen für den weltweiten Markt gefertigt. In

## Presseinformation

Russland ist „Kulman“ sogar als Begriff für Zeichenmaschine in den Sprachgebrauch übergegangen. Seitdem wurden 6.000 Graviermaschinen und 8.000 Stichschleifmaschinen produziert. Das 12-köpfige Team entwickelt maßgeschneiderte Maschinenbau-Lösungen für Kunden aus nahezu allen Branchen, so z.B. für die Uhrenindustrie, die Herstellung von Briefmarken, die Münzgravur. Kürzlich lieferte KUHLMANN 27 Maschinen an einen Kunden in Brasilien, wo sie für die Herstellung von Flipflops zum Einsatz kommen. Abnehmer finden sich zudem in ganz Europa sowie in Russland, China, Südafrika etc. Der Exportanteil liegt bei 70 Prozent. Ausschlaggebend für den internationalen Erfolg ist neben dem hohen Genauigkeitsbereich der Maschinen die Realisierung individueller Kundenwünsche – innovativ, schnell und flexibel. „Hierzu gehören auch Telefongespräche um Mitternacht mit Kunden in Übersee“, schmunzelt Geschäftsführer Dominic Michna.

Michael Koch, Hauptgeschäftsführer der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen, zeigte sich begeistert von der Innovationskraft und Internationalität der drei Handwerksbetriebe. Sein Fazit: „Auch kleine und mittlere Unternehmen können Weltmarktführer sein. Dies ist das Resultat der guten Ausbildung in Deutschland, der Qualität der Arbeit und der Flexibilität.“

Hannover, 11. Mai 2017



Die Delegation bei der Weisig Maschinenbau GmbH

## Presseinformation



Günther Optiz erklärt seine Verpackungstechnik



Dominic Michna präsentiert der Delegation seine CNC-Fräs- und Graviermaschine